

Vorwort

In meinem Ursprungsberuf als Volksschullehrerin hatte ich viel mit Kindern von ganz unterschiedlicher Herkunft zu tun. Es war mir dabei immer wichtig, jedem Kind gemäss seinem Wesen gerecht zu werden, es in seiner altersgemässen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Die astrologische Symbolik bot mir diesbezüglich wertvolle Unterstützung. In meiner Tätigkeit als Lehrerin und später in meiner astrologischen Beratungspraxis hatte ich viele Möglichkeiten, zu lernen, wie vielfältig und unterschiedlich sich astrologische Konstellationen gerade auch bei Kindern zeigen können.

Als Mutter erfuhr ich dann, dass auch Geschwister hinsichtlich ihrer Bedürfnisse und Verhaltensweisen sehr verschieden sein können. Meine Kinder lehrten mich vieles, auch in Bezug auf die Astrologie. Die traditionelle astrologische Deutung stellte mich jedoch – vor allem in Bezug auf die Horoskope meiner Kinder – kaum zufrieden, wirkte zunächst eher irritierend und angstauslösend. Letztlich siegte meine Neugier: Ich wollte herausfinden, in welcher Weise sich die astrologischen Konstellationen im konkreten Leben meiner Kinder manifestierten und zudem etwas über meine Funktion und Aufgabe in ihrem Leben erfahren.

Das vorliegende Buch ist ein Resultat all dieser Erfahrungen und Entdeckungen. Es folgt nicht den gängigen Deutungsansätzen, sondern will Astrologie-Interessierten ebenso wie Eltern und allen Personen, die mit Kindern zu tun haben, Einblicke in die Vielfalt der astrologischen Ausdrucksformen bei Kinderhoroskopen geben. Es beleuchtet grundsätzliche und allgemeine Aussagen sowie konkrete Entsprechungen für die verschiedenen Alters- und Entwicklungsstufen des Kindes, bezieht aber auch Geschichten aus meiner astrologischen Praxis mit ein. Ebenso sind die weitreichenden Folgen der gesellschaftlichen Umwälzungen der letzten Jahre und Jahrzehnte für die Erfahrungswelt heutiger Kinder in die Darlegungen dieses Buches eingeflossen.

Als Leserin oder Leser sind Sie eingeladen, sich von meinen Ausführungen inspirieren zu lassen und selber nachzuforschen, ob und wie das Gelesene in einer jeweiligen konkreten Situation zutrifft und anwendbar ist. Seien Sie sich jedoch immer bewusst: Jeder Mensch, jedes Kind ist ein einmaliges Wesen; die Astrologie und die Deutung seines Horoskops können einen Beitrag leisten, wenn es darum geht, sein Verhalten und seine Bedürfnisse zu verstehen und ihm entsprechend zu begegnen – im Alltag jedoch zählt letztlich immer die konkrete Situation und Erfahrung.

Einführung

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie sind zu allen Zeiten und in allen Gesellschaften ein wichtiges Thema. Allerdings hat sich in unserer Kultur die Haltung der Erwachsenen und ihr Umgang mit Kindern im vergangenen Jahrhundert sehr verändert. Noch vor 100 Jahren stand die Frage im Zentrum, wie man aus Kindern gute Mitglieder der Gesellschaft machen kann – heute geht es weit mehr darum, wie man den Kindern und ihrem Wesen und ihren Bedürfnissen gerecht werden kann. Da sich nicht nur die Welt und die Gesellschaft, sondern auch die Kinder selbst und ihr Verhalten verändert haben, fällt es oft nicht leicht, einen angemessenen Umgang mit ihnen zu finden.

Auf den ersten Blick scheint das Thema «Kinder» vor allem für Eltern und Grosseltern, Betreuer, Lehrerinnen u. Ä. zentral zu sein. Letztlich haben jedoch alle Menschen immer wieder mit Kindern zu tun. Für einige ist der Umgang mit ihnen Berufung, für andere bedeuten sie eine Quelle von Inspiration und Freude, und wiederum andere kommen im Kontakt mit ihnen ihrem eigenen inneren Kind nahe. Gleichzeitig sind viele Menschen im Umgang mit den Kindern unserer modernen Zeit oft verunsichert und überfordert – sie suchen dann Rat und Unterstützung bei Experten, Pädagogen und Psychologen, in Selbsthilfegruppen ... und auch bei Astrologinnen und Astrologen. Wenn es darum geht, einem Kind in einer gesunden Weise zu begegnen, sein Wesen und sein Verhalten zu verstehen, seine Bedürfnisse zu erkennen und zu befriedigen, dann kann die Astrologie ein wunderbares Hilfsmittel sein. Denn diese erlaubt es, anhand des Geburtshoroskops und der astrologischen Zyklen einerseits die Anlagen eines Kindes zu beschreiben und Hinweise hinsichtlich seiner Bedürfnisse und Verhaltensweisen zu geben, andererseits prägnante Phasen in seiner Entwicklung und die in dieser Zeit aktivierten Energien samt ihren Auswirkungen klar zu benennen.

Da astrologische Planeten und Tierkreiszeichen in vielfältiger Weise zum Ausdruck kommen können, gilt es bei der konkreten

Deutung eines Kinderhoroskops, neben der individuellen Persönlichkeitsentwicklung aus psychologischer und astrologischer Sicht sowie den verschiedenen Alters- und Entwicklungsphasen auch die gesellschaftlichen und kulturellen Vorgaben zu berücksichtigen, ebenso das jeweilige soziale Umfeld und den Zeitgeist. Zwar finden sich in den Horoskopen von Kindern, die in unserer Zeit zur Welt kommen und bei uns aufwachsen, dieselben Tierkreiszeichen und Planeten wie bei ihren Eltern und Grosseltern, sie treffen jedoch in vielerlei Hinsicht (Lebensumstände, zur Verfügung stehende Technologien, kollektiver Bewusstseinsstand usw.) auf ganz andere Bedingungen als ihre Vorgängergenerationen. Die bisher gültigen astrologischen Deutungsansätze und archetypischen Beschreibungen sind daher nur noch teilweise stimmig und müssen entsprechend angepasst und ergänzt werden.

Dieses Buch baut auf einer mehrteiligen Artikelserie in ASTROLOGIE HEUTE aus den Jahren 2022/23 auf.¹ Anstelle einer sich nur am Sonnen-Zeichen des Kindes orientierenden astrologischen Deutung folgt es einem ganzheitlichen Ansatz. Dabei liegt der Schwerpunkt im ersten Kapitel – neben grundlegenden Gedanken zur Deutung von Kinderhoroskopen sowie zum Zeitgeist und den damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen – auf dem Herausschälen der dominanten Wesenszüge und entsprechenden Bedürfnissen und Verhaltensweisen aus dem Horoskop eines Kindes. In den darauffolgenden Kapiteln werden die altersbezüglichen Entwicklungsprozesse im Hinblick auf die in der jeweiligen Phase im Vordergrund stehenden Planetenthemen und ihre möglichen Verhaltens- und Ausdrucksweisen beschrieben, ergänzt mit praktischen Hinweisen für unmittelbare Bezugspersonen des Kindes.

Im Anhang dieses Buches [→ *siehe ab S. 170*] findet sich eine Kurzanleitung samt astrologischen Tabellen und Grafiken, wie ein mögliches Vorgehen bei der Deutung eines Kinderhoroskops und der Beschreibung der grundlegenden Wesenszüge des betreffenden Kindes aussehen könnte.

Grundsätzliches / ethische Überlegungen

Bei der Deutung eines Kinderhoroskops stellt sich als Erstes die Frage, unter welchen Umständen diese sinnvoll und angemessen ist. Dabei verdienen auch die vor allem von Astrologiegegnern oft vorgebrachten Einwände besondere Beachtung, es sei unmöglich, aus dem Horoskop etwas über einen Menschen herauszulesen, und Horoskopdeutung sei grundsätzlich gefährlich, weil damit eine Festlegung geschehe.

Ein Geburtshoroskop, das für den Ort und den genauen Zeitpunkt der Geburt erstellt wird, kann symbolisch wie ein «Samen» gesehen werden: Es beinhaltet und beschreibt die einem Menschen von Anfang an zur Verfügung stehenden Energien, Archetypen und psychischen Anlagen. Aus einem Samen kann eine Pflanze wachsen, die je nach Umfeld, Nahrung, Licht- und Wetterbedingungen mehr oder weniger gut gedeiht; sind die Bedingungen schlecht, kann sie auch verkrüppeln. Diese Metapher soll das Potenzial der im Horoskop angelegten Wesenszüge des Menschen illustrieren.

Im Unterschied zu Erwachsenen, die bereits Erfahrungen mit sich und ihrem Wesen gesammelt haben und damit astrologische Aussagen über sich, ihr Verhalten und ihre Wahrnehmungen reflektieren und bejahen oder zurückweisen können, hat ein Kind noch keine oder wenige solcher Erfahrungen gemacht. Es hat, vor allem wenn es noch klein ist, somit keine Möglichkeit, auf astrologische Zuschreibungen zu reagieren. Damit ist die Deutung eines Kinderhoroskops um ein Vielfaches heikler. Auch, weil sie oft etwas vorwegnimmt, das noch gar nicht geschehen, geformt und gelebt ist oder noch nicht bewusst und reflektiert wurde.

Die Deutung eines Kinderhoroskops birgt noch weitere Gefahren: Seine Konstellationen und Themen werden in der Regel einer erwachsenen Drittperson (Eltern, Paten, Lehrer usw.) dargelegt, was in mehrfacher Hinsicht heikel ist: Zum einen stellt sich die Frage des Persönlichkeitsschutzes (diese spielt bei allen Deutungen von Dritthoroskopen eine Rolle, auch wenn diese Erwachsene betreffen). Zum Kodex von professionellen Astrologen sollte es daher gehören, dass die Deutung eines Dritthoroskops das ausdrückliche Einverständnis der betreffenden Person verlangt. Dieses Einverständnis ist bei der Deutung von Kinderhoroskopen meist nicht gegeben.

Kinder im Schulalter

Der Übergang vom Kleinkind zum Schulkind

In der Kleinkindzeit geht es um das Ankommen im Leben, in der Familie und im engeren Umfeld, um das Kennenlernen der eigenen Themen (gemäss Horoskop) und das Sammeln von entsprechenden Erfahrungen. In der Zeit zwischen dem 6. und 7. Lebensjahr finden dann sowohl in körperlicher als auch kognitiver und geistiger Hinsicht wichtige Veränderungen statt. Körperlich verschiebt sich in dieser Zeit das Grössenverhältnis zwischen Kopf, Körper und Gliedmassen. Kleinkinder haben einen im Verhältnis noch zu grossen Kopf – bis zur erwähnten Phase sind die Gliedmassen dann so gross geworden, dass das Kind mit seiner rechten oder seiner linken Hand das jeweils entgegengesetzte Ohr erreichen kann. Früher wurde dies als Zeichen für die Schulreife angesehen, heute wird die Schulreife anhand verschiedener kognitiver Tests ermittelt (unter anderem Unterscheidungsfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit, soziale Fähigkeiten).

Auch in astrologischer Hinsicht beginnt in dieser Zeit eine neue Phase. Die im folgenden Kapitel beschriebenen Themen betreffen Kinder im Alter von zirka 6 bis 12 Jahren (dies ist eine ungefähre Angabe – die Übergänge sind jeweils immer fliessend, ob in der Phase vom Vorschulalter zur Schulzeit oder in jener der einsetzenden Pubertät). Die im Kapitel «Das generelle Wesen des Kindes» [→ siehe S. 20] gemachten Aussagen zu den Elementen und Kreuzen sowie zu den dominanten Planeten und Themen können analog auch für Kinder im Schulalter verwendet werden, ebenso jene zu AC und absteigendem Mondknoten. Die konkreten Manifestationen zeigen sich jeweils in einer dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes entsprechenden Weise.

Jedoch verändert sich die Bedeutung von *Mond-Themen* und der Umgang mit ihnen für Kinder, die ins Schulalter kommen. Bei den meisten Kindern verringert sich in dieser Zeit die Abhängigkeit von ihren Bezugspersonen hinsichtlich der Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse. Entsprechend treten die damit verbundenen Verhaltensmuster in den Hintergrund. Nur in Druck- und Stresssituationen sind die entsprechenden Muster plötzlich wieder da. Das Verhalten gegenüber Menschen, welche die eigenen Mond-Archetypen repräsentieren, bleibt jedoch grundsätzlich gleich.

Im Lebensalltag von Kindern dieses Alters erhalten dafür die bereits im Abschnitt «Entwicklungsschritte: Deutung der Planeten Merkur, Venus und Mars» [→ siehe S. 74 ff.] eingehend beschriebenen Planeten *Merkur*, *Venus* und *Mars* mit den ihnen zugeordneten Themen eine deutlich grössere, oft dominante Bedeutung. Sie werden nun genutzt, um sich im sozialen Umfeld und in der Welt zu orientieren und zu bewegen. Die im genannten Kapitel beschriebenen Verhaltensweisen in Bezug auf Lernen und Spielen (Merkur), Beziehungen (Venus) sowie Sport und Durchsetzung (Mars) können – altersangepasst – auf diese Phase übertragen und so weiterhin verwendet werden. Aufgrund von frühkindlichen Erfahrungen im nahen Umfeld, den damit verbundenen Prägungen und ausgebildeten Verhaltensmustern ist die Vielfalt der möglichen Ausdrucksformen nun aber deutlich grösser.

Da Kinder in diesem Alter zunehmend eigenständig und weniger abhängig werden, verändern sich auch die Rollen und Aufgaben der erwachsenen Bezugspersonen (Eltern, Lehrer, Grosseltern, Paten, Trainer usw.). Gleichzeitig erhalten die sozialen Medien grössere Bedeutung. Sie übernehmen heutzutage teilweise die Funktion von Bezugspersonen, vor allem was die soziale Orientierung betrifft. Die dort gesuchten und gefundenen Inhalte dienen auch als Modell für das eigene Verhalten, können aber ebenso einen Teil der Projektionsenergien von noch nicht ausgelebten oder unterdrückten und verdrängten Themen des eigenen Horoskops auffangen.

Im Vordergrund stehen in dieser Phase vor allem jene Horoskopfaktoren, die mit der sozialen Integration zu tun haben. Neben den erwähnten Planeten Merkur, Venus und Mars spielen dabei auch *Sonne*, *Jupiter* und *Saturn* sowie die Themen des 2. *Hauses* und des 3. *Hauses* eine wichtige Rolle.

Pubertät und Adoleszenz

Horoskopdeutung auf dem Weg zum Erwachsenwerden

In diesem Kapitel geht es um die in der Zeit von Pubertät und Adoleszenz stattfindenden Entwicklungsprozesse im Spiegel des Horoskops und seiner Planetenstellungen. Zur Vermeidung von Missverständnissen zunächst eine kurze Begriffsklärung: Während sich das Wort «Pubertät» vorwiegend auf die Zeit der hormonellen und körperlichen Veränderungen bezieht, umschreibt der umfassendere Begriff «Adoleszenz» die ganze Phase des Übergangs vom Kind zum Jugendlichen und zum Erwachsenen, also alle Entwicklungsschritte in der Zeit zwischen 12 und 21 Jahren (je nach Kultur variiert dieser Zeitraum zwischen 12–19 und 15–24 Jahren).

Die Deutung des Horoskops von jungen Menschen in dieser Umbruchsphase ist aus mehreren Gründen besonders anspruchsvoll:

Zum einen verändern sich die Bedürfnisse, Ausdrucks- und Erlebensweisen der Jugendlichen stark, was sich auch in der Deutung der Konstellationen des jeweiligen Horoskops niederschlägt, die immer weniger einer Kinderhoroskopdeutung gleicht. Mit Beginn der Pubertät verändern sich Fokus und Verhaltensweisen der Jugendlichen deutlich, für die Adoleszenten geht es dann zunehmend darum, Ausdrucksformen zu finden, die ihren Lebensumständen auf dem Weg zum Erwachsenwerden entsprechen. Gleichzeitig sind auch die astrologischen Deutungsansätze für Erwachsene in dieser Phase des Heranwachsens noch nicht wirklich stimmig und passend, da sie in der Regel auf Erfahrungen und Prägungen der Kindheit verweisen, statt – wie es jetzt erforderlich wäre – Hinweise auf anstehende Prozesse und Entwicklungsschritte zu geben.

Zum anderen ist es meines Erachtens bei Jugendlichen spätestens ab 14 Jahren ethisch nicht mehr vertretbar, ihr Horoskop ohne ihre Anwesenheit oder ihr ausdrückliches Einverständnis zu deuten. Die astrologische Deutung des Horoskops von Jugendlichen kann den Bezugspersonen allenfalls ein besseres Verständnis für ihr Verhalten

vermitteln sowie Hinweise in Bezug auf mögliche Lösungsansätze und Hilfestellungen für akute Probleme geben. Zudem können Rolle und Funktion der Bezugspersonen in der Begleitung der Jugendlichen in dieser für alle Beteiligten herausfordernden Zeit näher beleuchtet werden.

Aufgrund dieses Aussagedilemmas werde ich mich im Folgenden auf die in Pubertät und Adoleszenz aktivierten Planeten und Themen, die damit verbundenen Prozesse sowie ihre in dieser Zeit veränderte Be-Deutung und neue Ausdrucksweise konzentrieren; dazu gehören auch die astrologischen Auslösungen und die damit möglicherweise auftretenden Probleme und Störungen. Damit verbunden sind nützliche Hinweise auf unterstützende Haltungen und Verhaltensweisen von erwachsenen Bezugspersonen im Umgang mit Jugendlichen dieses Alters.

In den vorangegangenen Kapiteln habe ich mehrfach auf unsere in vielerlei Hinsicht stark veränderte Welt und die für heutige Kinder ganz andere Ausgangslage auf ihrem Weg durch die Kindheit hingewiesen. Ähnliches gilt auch für die Zeit von Pubertät und Adoleszenz. Das zeigt sich schon rein körperlich: So setzte die hormonelle Umstellung bei Heranwachsenden in der westlichen Welt vor 50, 60 Jahren durchschnittlich in der Zeit zwischen 12 und 16 Jahren ein. Mittlerweile beginnt die körperliche Umstellung jedoch bereits bis zu drei Jahre früher, bei Mädchen teilweise bereits im Alter von 8 bis 9 Jahren und damit in einer Zeit, in der sie in Bezug auf die psychisch-geistige Entwicklung immer noch Kinder sind. Die damit verbundenen körperlichen, emotionalen und geistigen Prozesse sind sowohl für diese «Noch-Kinder» als auch für ihre Eltern und Bezugspersonen eine grosse Herausforderung. Doch auch die grossen Wandlungen der letzten Jahrzehnte in Gesellschaft, Staat und Religion, die technologischen Fortschritte, die fundamentalen Veränderungen in Natur und Klima und viele andere akute Bedrohungen schlagen sich auf die Psyche des Kollektivs und damit besonders auch auf die Übergangsprozesse, in denen junge Menschen und ihr Umfeld stecken, nieder.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, dass mit Hilfe des Horoskops zwar die einem Menschen zur Verfügung stehenden Qualitäten und Eigenschaften, die sein Leben prägenden Themen

und Herausforderungen sowie die zu einer bestimmten Zeit anstehenden Aufgaben und Prozesse beschrieben werden können – jedoch kann es keine Aussage über die individuellen Verhaltensweisen und den konkreten Umgang mit Herausforderungen machen; diese sind durch genetische Vorgaben, das jeweilige Umfeld sowie die see-lische Resilienz dieses Menschen bestimmt.

Pubertät (11–18 Jahre)

Während der im Alter von 9 bis 16 Jahren durch hormonelle Veränderungen einsetzenden Pubertät findet ein vielschichtiger Entwicklungsschub statt. Auf der körperlichen Ebene betrifft dies in erster Linie das rasante Wachstum samt Stimmbruch und die Reifung der geschlechtlichen Merkmale. Medizinisch-neurologische Forschungen weisen zudem auf einen parallel stattfindenden Umbau der Strukturen im Gehirn hin. In der pubertären Übergangszeit vermischen sich Erscheinungsbild und Auftreten des Heranwachsenden: Zum einen ist ein noch durchaus kindliches Gehabe zu sehen, zum andern zeigen sich bereits Merkmale und Selbstverständnis des werdenden Erwachsenen.

Ähnliches gilt auch für die Ausdrucksformen der persönlichen Planeten: Die ihnen zugeordneten Energien, Qualitäten, Bedürfnisse und Grundthemen bleiben (vor allem hinsichtlich der Zeichenqualität) zwar dieselben, die gelebten und erfahrenen Entsprechungen verändern sich jedoch deutlich und erhalten eine neue, ganz andere Qualität. Oft vermischen sich in dieser Zeit auch frühkindliche Ausdrucksformen und Prägungen und reaktivierte traumatische Erfahrungen mit späteren Erlebnissen und erwachsenen Verhaltensweisen.

Da die Pubertät beim Jugendlichen grossen Stress auslöst, können in dieser Zeit kindliche Verhaltensweisen aktiviert werden, die schon einmal zu einem sehr frühen Zeitpunkt aktuell waren – sie entsprechen den Themen des absteigenden Mondknotens [*→ siehe dazu Kapitel «Kleinkinder ins Leben begleiten» auf S. 48*]. Die Pubertät stellt eine fundamentale Übergangserfahrung dar, womit auch die vom AC repräsentierten Themen sowie die von der Geburt geprägten Erfahrungsmuster («perinatale Matrizen», nach Stanislaw Grof) nun wieder aktuell werden. Dies kann sich ganz konkret zeigen: Bei Kindern zum Beispiel, die zu früh auf die Welt kamen, kann auch die

Pubertät (wie andere Umbruchprozesse im Leben) frühzeitig starten. Wenn der Geburtsprozess sehr lange dauerte, kann auch die Pubertät sich länger hinziehen. Wenn das Neugeborene medizinische Hilfe benötigte, kann dieser Mensch auch in der Pubertät auf besondere Unterstützung durch Erwachsene angewiesen sein.

Wichtig für erwachsene Bezugspersonen

Menschen, die mit Heranwachsenden in diesem Alter zu tun haben, müssen sich auf je nach Moment und Situation sehr unterschiedliche Verhaltensweisen einstellen. Zu gewissen Zeiten wirken die Pubertierenden recht erwachsen, zu andern fallen sie in frühkindliche Verhaltensmuster und können auch mit starken, oft körperlichen (psychosomatischen) Symptomen reagieren. Idealerweise sind die Bezugspersonen in sich stabil genug, um in solchen Momenten ruhig, klar und bestimmt zu bleiben. Damit geben sie den Jugendlichen Halt und Stabilität, dies selbst dann, wenn diese zunächst gar nicht darüber erfreut sind. Problematisch wird es, wenn Erwachsene sich gleichzeitig selbst in einer Umbruchsituation befinden (Lebenskrise, Berufswechsel, Menopause usw.) und mit ihren eigenen Prägungsmustern reagieren. Dann lohnt es sich unter Umständen, hilfreiche Begleitung in Anspruch zu nehmen.

Die Achse 3/9

Besondere Bedeutung erhalten die dieser Achse entsprechenden Erfahrungen vor allem im Alter von 11 bis 18 Jahren. Dann wollen Kinder und Jugendliche ihren Platz in der Gesellschaft und ihre Rolle im sozialen Umfeld finden. Neben Schule, Sport, Gruppen und Vereinen spielen die Medien und vor allem die gängigen sozialen Netzwerke eine herausragende Rolle. Kinder und Jugendliche in diesem Alter orientieren sich an den dort herrschenden Verhaltensregeln und Trends, passen Aussehen und Sprache an, wollen dazugehören, vergleichen sich mit anderen und eifern Vorbildern, Influencerinnen und Stars nach.

Vor allem wenn sich *Saturn*, *Chiron*, *Lilith* oder *ein geistiger Planet* im 3. oder im 9. Haus befinden, können die Betroffenen in den entsprechenden Lebensbereichen schwierige Erfahrungen machen und problematische Verhaltensweisen zeigen. In solchen Momenten brauchen Erwachsene viel Geduld, Fingerspitzengefühl und

Unterscheidungsvermögen. Einerseits muss ausgehalten werden, dass es nicht möglich und wenig sinnvoll ist, über alles, was das Kind tut und erlebt, Bescheid zu wissen. Andererseits braucht es aber auch klare Richtlinien und manchmal den Schutz der Erwachsenen. Die Kombination einer klaren und authentischen Haltung der Bezugspersonen einerseits und dem Respekt vor der Privatsphäre und dem Streben nach Eigenständigkeit des Pubertierenden andererseits ist jetzt besonders wichtig. Letztlich geht es darum, das Kind auf dem Weg in eine immer umfassendere und vielfältigere Welt zu begleiten und dabei seine diesbezüglichen Fähigkeiten zu schulen.

Wichtig für Bezugspersonen

In diesem Alter ist es wichtig, die Kinder zu beraten, sich mit ihnen auszutauschen, sie jedoch nicht zu bevormunden. Vor allem in für den Heranwachsenden schwierigen und anspruchsvollen Situationen empfiehlt es sich, wenn möglich nicht direkt einzugreifen oder gar «zu übernehmen», sondern präsent zu sein und dem Kind zu zeigen, wie es am besten selbst mit den Themen umgehen lernt. Dies gelingt dann am besten, wenn die Erwachsenen eine klare Position vertreten, die Diskussion jedoch auf einer sachlichen, wertfreien und objektiven Ebene erfolgt.

Anhang: Kurzanleitungen und Tabellen zum Vorgehen bei der Deutung von Kinderhoroskopen

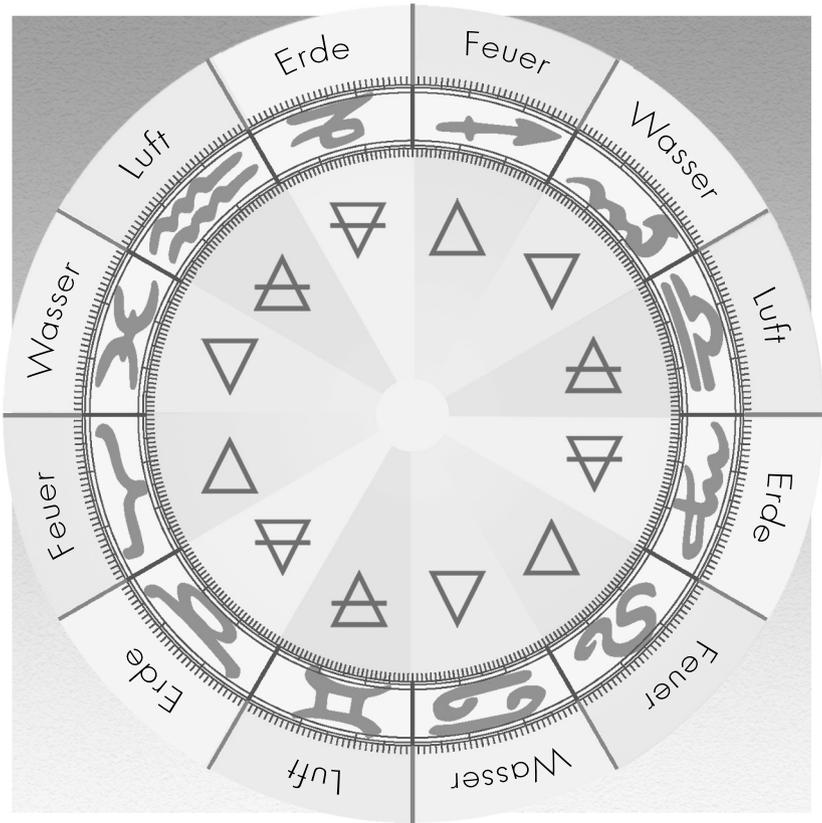
Einige der folgenden astrologischen Deutungsgrundregeln gelten für Kinder jeden Alters, andere beziehen sich auf bestimmte Entwicklungsphasen und -schritte. Immer aber bestimmen das Alter und der Entwicklungsstand des Kindes darüber, welche der jeweiligen astrologischen Faktoren im Vordergrund stehen und wie diese zum Ausdruck kommen.

Elemente und Kreuze: Betonung und Verteilung

Die Auszählung der wichtigsten Faktoren im Tierkreis gemäss den Elementen (Feuer, Erde, Luft, Wasser) und den Kreuzqualitäten (kardinal, fix, veränderlich) dient der grundsätzlichen Charakterisierung des Kindes. Die in seinem Horoskop betonten Elemente und Kreuze und die entsprechenden Anlagen werden aber je nach Alter unterschiedlich gewichtet.

Zuordnung der Elemente und Kreuze zu den Zeichen

Feuer	△	Widder ♈ / Löwe ♌ / Schütze ♏
Erde	▽	Stier ♉ / Jungfrau ♍ / Steinbock ♄
Luft	△	Zwillinge ♊ / Waage ♎ / Wassermann ♒
Wasser	▽	Krebs ♋ / Skorpion ♏ / Fische ♓
Kardinal		Widder ♈ / Krebs ♋ / Waage ♎ / Steinbock ♄
Fix		Stier ♉ / Löwe ♌ / Skorpion ♏ / Wassermann ♒
Veränderlich		Zwillinge ♊ / Jungfrau ♍ / Schütze ♏ / Fische ♓



Elemente und Tierkreiszeichen:

Elemente (aussen) – **Zeichen** (Mitte) – **Symbole** (innen)
 (vgl. Tabelle gegenüber)

Dominante Planeten ermitteln

Als *dominant* werden jene Planeten bezeichnet, deren Position im Horoskop mehreren der folgenden Faktoren entspricht:

1. Planeten in der Nähe einer Hauptachse (AC/DC oder IC/MC):

Berücksichtigt werden alle Planeten, die in den Häusern 1, 4, 7, 10 oder in den Häusern 3, 6, 9, 12 stehen und die *weniger als 15 Grad* von der Hauptachse entfernt sind. Die Herrscherplaneten von AC und MC (gemäss Zeichen) erhalten ebenfalls besondere Bedeutung.

2. Planeten in den Zeichen und Häusern:

Gemäss ihrer Zuordnung/Analogie zu den Planeten (vgl. Tabelle «Analoge astrologische Entsprechungen» S. 174):

a) Herrscherplaneten.

b) Analoge Entsprechung zu den Häusern.

3. Aspekte eines Planeten:

Je mehr Aspekte (Verbindungen) ein Planet zu anderen Planeten bildet, umso stärker ist er an den Erfahrungen und Verhaltensweisen eines Kindes beteiligt.

Weitere Hinweise: Langsam laufende Planeten färben die schnelleren stärker als umgekehrt. Genaue Aspekte (kleiner Orbis), Konjunktionen, Quadrate und Opposition haben eine stärkere Bedeutung.

Grundsätzlich sind alle Planeten für das Ermitteln der Dominanz im Horoskop wichtig (Ausnahmen: für Lilith und Chiron gelten andere Regeln). Je mehr der oben genannten Faktoren auf einen Planeten zutreffen, desto grösser ist seine Bedeutung im Er-Leben und Verhalten des betreffenden Kindes.

Beispiele

Dominanter Saturn:

Saturn steht im Bereich des MC; im 10. Haus befindet sich ein weiterer Planet (Jupiter); im Zeichen Steinbock befinden sich zwei Planeten (Sonne und Merkur); Saturn bildet drei Aspekte zu anderen Planeten (Mond, Venus, Mars).

Dominanter Mond:

Der Mond steht am Ende des 12. Hauses (10 Grad vor dem AC); Mars steht im Zeichen Krebs; Sonne, Merkur und Venus stehen im 4. Haus; der Mond bildet vier Aspekte zu Sonne, Merkur, Saturn und Pluto.

Dominante Themen (Planeten-Kombinationen) ermitteln

Von einer *Planeten-Kombination* wird gesprochen, wenn zwei oder mehrere Planeten folgendermassen in Beziehung zueinander stehen:

- a) Durch einen Aspekt.
- b) Durch die Kombination von Planet und Zeichen gemäss dem Herrscherprinzip. Zum Beispiel: Mars im Zeichen Steinbock, Saturn im Zeichen Widder (oder Skorpion) = Kombination Mars/Saturn.
- c) Durch die Kombination von analogen Planeten und Häusern. Zum Beispiel: Mars im 10. Haus, Saturn im 1. Haus (oder im 8. Haus) = Kombination Mars/Saturn.
- d) Durch die Betonung von analogen Achsen. Zum Beispiel: Widder/Waage (oder Stier/Skorpion) und Häuserachse 1/7 (oder 2/8) = Kombination Venus/Mars.

Kommt eine Planeten-Kombination in mehreren dieser Varianten vor, sind die entsprechenden Themen im Leben des Kindes (und später des Erwachsenen) besonders betont.

Beispiele

Kombination von Venus und Pluto:

Venus im Zeichen Skorpion und im Aspekt zu Pluto / Pluto im 7. Haus / Betonung der Achsen Stier/Skorpion und 2/8.

Kombination von Mars und Saturn:

Mars im 10. Haus und im Aspekt zu Saturn / Saturn im Zeichen Widder.

Kombination von Merkur und Uranus:

Merkur im 11. Haus und im Aspekt zu Uranus / Uranus im 3. Haus.